

Wer mehr Spaß am Fotografieren hat, macht auch bessere Fotos.



Daß man mit PHOTO REVUE schnell zum besseren Fotografen wird, beweisen die hier gezeigten Leserfotos. PHOTO REVUE bietet nicht nur Gerätetests und neutrale Kaufberatung, sondern auch wertvolle Tips für Ein- und Aufsteiger – und nicht zuletzt faszinierende Bildstrecken mit technischen Angaben als Anreiz fürs Selbermachen oder auch nur zum Genießen.

Jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

Sollte das aktuelle Heft bereits vergriffen sein, dann schicken wir Ihnen gerne ein kostenloses Probeexemplar. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als Ihre Adresse und die Kennziffer PR/FM 1183 auf eine Postkarte zu schreiben und diese an folgende Adresse zu schicken:

J.V. Journal Verlag, Leserservice, Postfach 1123, 8057 Eching.

PHOTO REVUE. Mehr Spaß am Fotografieren.

PHOTO REVUE
MEHR SPASS AM FOTOGRAFIEREN

NEU!

**Vergleichstest:
5x Autofokus**

- Canon AF 35 MII
- Olympus AFL
- Panasonic C-700 AF
- Pentax PC 35 AF-M
- Vivitar TEC 35

NEU!

**14 Seiten
Foto, Freizeit, Familie
Schwarzweiß-Bilder:
Rausholen, was drinsteckt**

und Minox 35 ML

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Redaktionsdirektor:
STRATOS TSOBANOGLOU
Chefredakteur (verantwortlich):
Dr. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN
Redaktion Test und Technik:
KLAUS ROSSHUBER (Leitung)
GÜNTER KÜHLWEIN
Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS
Bildsekretariat:
DIANA TAMBURRO
Fotos:
ROLF-DIETER WINTER
Durchführung sämtlicher Tests:
J.V.-Zentrallabor der J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD
Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ
Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Uwe Andresen, Claus-Henning Bachmann, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Eva-Elisabeth Fischer, Knut Franke, Herbert Glossner, Helge Grünwald, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Dr. Hanspeter Krellmann, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Reinhard Müller, Dr. Gerhard Pätzig, Eva Pinter, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Reinhard Schulz, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Rainer Wagner, Wolfgang Wendel, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs
Technik: Dr. Reinhold Martin, Thomas Müller, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner, Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth

Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS
„FonoForum“ erscheint monatlich in der J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Anschrift des Verlags, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39–43, 8000 München 40, Tel. 089/23726-0, Telex: 05-215 476.

Geschäftsführer:
HANS-DIETER MÖLLER
STRATOS TSOBANOGLOU
Verantwortlich für Anzeigen:
KURT ERZINGER
Anzeigenverkaufsführung:
DIETMAR SCHREIBER
Leitung Anzeigenabteilung und Anzeigentechnik:
FRED BRUMME
Anzeigensachbearbeitung:
ANJA REZSUCHA
Herstellung:
GERHARD ALBERT

Anzeigenrepräsentanten: B + C Medien Marketing GmbH, Effnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/981560; Peter Casper, Klettenbergstr. 21, 6000 Frankfurt 1, Tel.: 069/551235, Telex: 4 12 618; Media-Promotion AG, Mutschellenstr. 79, CH-8038 Zürich, Tel.: 01/4818408, Telex: 59152 rete ch; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Aidingen 3, Tel.: 07056/2633; Günter Ziegenhirt, Verlagsbüro Hamburg, Großer Burstah 42, 2000 Hamburg 11, Tel.: 040/365838

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH, Breslauer Straße 5, 8057 Eching, Tel.: 089/3191067 – Telex 05-22 656

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei J.V. Journal Verlag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jedweder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 21 vom 1.1.85 gültig. Bankverbindung: Bayerische Vereinsbank, München, Konto 830770, Postcheck-München, Konto 286350-809. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140
Titelfotos: Fischer/Capriccio, Kövesdi, Teldec, Rolf-Dieter Winter
Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der EMI Electrola bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.



EDITORIAL

Wart', dich hau' i z'samm!

Liebe Leser!

Die diskussionsfreudigen Zeiten der späten 60er und frühen 70er Jahre scheinen nun wohl endgültig vorbei. In der Politik hat das Ausdiskutieren von konträren Anschauungen dem sprichwörtlichen Aussitzen von Problemen Platz gemacht. Der Bundeskanzler gilt da vielen als unübertroffenes Vorbild. Kein Wunder, daß man im Bereich der holden Künste nicht nachstehen wollte und dort gleich den Sprung vom Ausdiskutieren zum Auswatsch'n gewagt hat. Bonn wird auch hier seiner Vorreiterrolle voll gerecht. Betrieb doch der Musengeneral dieser Stadt, Gustav Kuhn, bei einer Sitzung des Kulturausschusses am dortigen Generalintendanten Jean-Claude Riber keineswegs nur eine kompromittierende Kollegen-schelte; nein, er teilte dem unliebsamen Mitstreiter um Ruhm und Ehre an den aufstrebenden Bühnen der Bundeshauptstadt via Schelle mit, was die Stunde geschlagen hatte. Daß der häufig und gern Regie führenden Generalintendant nun aber auch noch dem als impulsiv bekannten GMD Vorschriften machen wollte, geht tatsächlich zu weit. Schließlich ist die Spielplangestaltung angestammte Domäne des Intendanten, nicht des musikalischen Oberleiters. Da gibt es einfach nichts zu deuteln. Freilich: Auch Pultmatadore lassen sich nur ungern

dreinreden und kritisieren. Sie sind es gewohnt, mit lockerer Hand Direktiven zu geben und – wie man sieht nicht nur auf Musiker – erzieherisch zu wirken. Das gehört schlicht zum Berufsbild, was ja auch schon der Italiener Nello Santi vor ein paar Jahren schlagzeilenartig unterstrichen hat: Der glutvolle Maestro bekam nach einer Vorstellung seinen Koller und ohrfeigte kurzerhand im Foyer des Münchner Nationaltheaters einen gebuht habenden Opernenthusiasten. Wer den Taktstock schwingt, schwingt auch die Fäuste? Soweit darf man es nicht kommen lassen, wenn es auch zweifellos zu viele gibt, die sich berufen fühlen, zu leiten. Doch Dirigenten und Intendanten müssen sich ja nicht unbedingt auf offener Szene dezimieren. Wenn die Bonner Praxis nach der Hofmannsthal/Strauss'schen „Rosenkavalier“-Maxime „Wart', dich hau' i z'samm!“ Schule macht, wird allerdings der latente Beförderungsstau bei musikalischen Nachwuchskräften Knall auf Fall abnehmen. Ein Opfer hat der Schlagabtausch jedenfalls schon gefordert: Gustav Kuhn – offensichtlich ohne ein Lerchenauisch' Glück – mußte unversehens seine sieben Sachen packen und die Stadt der Diplomaten verlassen. C'est la vie!

Stefan Mikorey